

Nr. A 027 / 2022
Magdeburg, 6.7.2022



SACHSEN-ANHALT

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

„An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen- Anhalt“

**Ausstellungseröffnung am 17. Juli 2022 10 Uhr in
Hohegeiß (Niedersachsen)**

Birgit Neumann-Becker:

„Das heutige Nationale Naturmonument ‚Grünes Band‘ war bis Ende 1989 ein Todesstreifen. Zur Erinnerungskultur am Grünen Band muss das Gedächtnis an die vielen Todesopfer des DDR-Grenzregimes gehören. Allein im Grenzschnitt an der heutigen Ländergrenze zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen wurden 68 Zivilisten getötet. Ich freue mich sehr darüber, dass die Ausstellung nun erstmals in Niedersachsen gezeigt wird.“

Der Hohegeißer Pfarrer Andreas Widlowski und die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalts zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Frau Birgit Neumann-Becker, eröffnen am 17. Juli 2022 um 10 Uhr die Ausstellung „An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt“ in der Kirche „Zur Himmelspforte“ in Hohegeiß.

Die Ausstellung wird bis zum 31. Juli 2022 täglich von 9-18 Uhr in der Kirche „Zur Himmelspforte“, Kirchstraße 7A, 38700 Braunlage, zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.

Für Informationen zur Ausstellung wenden Sie sich gerne unter: Telefon: 03 91 / 5 60-15 01 oder E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de an die Landesbeauftragte.